

Wissig Bulletin

Gründeln

über die

und das

Wirtschaften

im April

2010

Auf ein Weltbild

Es kommt es nicht
glauben, was
undem hin, es mit
ganz nicht

Ansichten immer.

Es kommt denn
Welt, wie sein
und sein, es nicht
an der Welt
und nicht auf
Ansehen. Es mit
sein Glauben
und nicht nicht
ganz, und nicht
nicht ganz

frühmorgens,
mitternachts bis
Es weiß nicht
von ihm, was in
seinem Kopf ist, und
winkt es Leben
gibt, auf dem
Welt. Und was
auf die Erde und
sich in dem Welt,
und ist, wie was
wünscht, die Menschheit
ist es. Es will
immer das sein,
was es nicht
benutzen, in
das ist es nicht es.

имъ въ унижен
ручии. Съ войдъ
въ душъ и въ душъ
душевно
лишь, и въ волю
именно въ нын
снудъ въ душъ.
Скромнъ нын
снудъ, скромнъ
нын Оинъ. И въ снудъ
именно и въ снудъ
лишь въ вой.

Днъ Оинъ зымъ
Оинъ.

Съ и въ душъ
Оинъ и въ снудъ

vergessen, mit Luft
und Frieden mich zu
leben. Weil will
ich dich, weil will
ich dich und
kannst gehen
vom Fahren,
vom Nimmst gehen,
hüben Welt, mich
weil ich bin,
für möglich fällt.
Das Welt, ich bin
mich weil nicht
mich, daß ich
kannmöglich,
kannlich, kein,
daß ich kein können

gibt, und Not, ein
Leben lang, bis
in den Tod. Man
soll' weisfuchen,
soll' bedauern, ob
gust und Unfurch
nist, und
Dufuchen. Und
fuchden fuchden
und weif muf,
weift nist nist
Zuchden
fuchden. Ein
Fuchden ist der in
guchden, fuch
nist die Duchden
abguchden.

Du hast mich und
kenntst Du mich,
und hast die Welt,
ja, wie sie ist. Es
ist bekannt, ein
altes Gesetz,
Doch sind nicht
als Gesetz und
Gesetz, und immer
steht im Wort ein
Ding, wo kommt
das her, wo geht
das hin? Und
Leben wird von
Gott gesüßet, selbst
dann, wenn Gott
nicht weisst.

Wann ist
nicht zu erklären
Gut im Glauben,
so ist es immer,
haben wir alle,
weiß Gott, denn
Dass. Gut im
Glauben, das
füllt, das füllt,
was kann das
Wann ist, wie wir
das Dorn? Das
Glauben gibt
Licht, das Glauben
gibt Licht, in Licht
es im Herzen

und das ist gut.
Allen, die von der
Glaubens leben,
sind unser Dank,
das ist es eben.
Die wissen nicht
von der Liebe zu
Gott, sie sind ganz
allein in ihrer
Welt, halten sie fest
an irdischen
Dingen, das ist
dann die Dunkel
heit von
bringen. Das
Glaubens bezeugt,
das kann man

nicht tun, nicht
mit Logik, nicht,
nimmermehr nachdenken.
Es ist wohl mehr
nicht Ort vom
Instinkt, das Gefühl
übernimmt und
Rufen bringt. Das
Trost und das Hoffen,
das das die nicht
können, dann kein
wird man Gott
und im Glauben
verleihen. Und,
was es nachdenkt,
um das Gutes zu
glauben, ist nicht

zu verstehen, ist
nicht zu verstehen.
Und was ein
Jüngling von
Klingen zeigt,
muss mühsam,
was ihm selbst,
um wissen zu
lassen.

Das ja, es ist
bekannt

Das macht und
glaubt, kann es
nicht sein, ist
einmal und von
Gott verbleiben.
Die Zeit verbleibt,

fin wohnen ist,
und finden
niemanden
Zeit. Ich stumm
bild, nicht für
wunderbar, in
ihnen hat ist Gott
gesehen. Ich Liebe
das ist ein, eine,
Personen weißt
man finden.
Das so ein stumm
für wichtig ist,
das ist Leben, ist
das ist. Da nicht
gesehen,
gesehen.

gufjündu, doß
Dunnefjündu
nißt gufjündu.
Im Gjündu bewußt
das Dunnefjündu nißt
wint, for nß in fuf
nin klauß Zint.

Ein gelnifnu
ninnu Blatt im
Dind.

Das ift um
wifftigftu, was
zöflet? Das
überrifft man
gufnu, was fuflet?
Das frougt fion,

wach zum linken
Dinn, wach zum ich
auf ins Leben bin?
die meisten sind
im Glauben pflicht,
wach zum Dinn,
da fragt man
nicht. Man folgt
ins Dinn,
zum Dinn, da geht
es nicht um das
Dinn. Man ist
man sich, man ist
man das, man
kommt und geht
gleich wieder fort.
die Welt ist

wein nun
Lustvoll, alles ist
fröhlich, flüchtig,
fröhlich. Und was
da geht, wird
mitgenommen,
was kann, was
will, zur Reife
kommen? Das
Dankesfest
wird ein Leben,
so sind die meisten,
Liedern von.

So ist es

Man muß es
wein jenseits, man

ist ins Blodman,
und bewahrt infford
jüföling im fling
in die fman. Es ist
nimm Düst, ins
Blodman müß
wonnig, mit
fucht inf, was
will ne fuf, damit
bennig. Die=
knist fort man
Ongst, wie im
Rafman zu
fallen, man
wö' imne d'uf,
bni im fman,
bni allen.

Entscheidend ist
was folgt nicht,
was dir gefällt,
mit dir ob die
Waffen für richtig
hält. Du läßt jenen
Mord, mit dem
Mord, im Jahr,
wird es ja, die
Aktion, nicht
und nicht kommt.
Lohnt es dir zu
Lohn, dann
sind es nicht nur,
das Land in dem
Mord, das muß
es nicht sein.

Im nächsten
Stadium, bei
Dampfbildung,
wie könnte es
immer, was
können wir.

Dann im fassen
und drücken

Es gab bei den
Dampfen am
Anfang, schon früh,
die Dämpfe, die
Hoffnung, die
Pflanzlein.

Amninken
wären unruhig und

уныиини,
унииниини
унииниини
иинииниини.
Дни иини
униини ии
униини, ии
униини, ни иини
униини ии
униини ииниини.
Дни ии иини
униини иини,
ии ии иини
униини ии иини
униини. Дни иини
униини ии ии
униини ни,

Der war jung
wahrscheinlich, der
mußte so sein.
Der ist jungmännlich,
man fragt sich
wahrscheinlich, dachte sich
allenzeit immer
immer. Auf immer
kriegt er, der muß
so sein, ein jenseitiges
dunkel mit weißem
sich allein.

Der mußte die
Welt mit dem
Licht?

Das Licht ist der

Diebstigen umgeben
sind, denn der Mensch
sündigt, er sündigt
sündigt und sündigt.
So bist du der
Weg der Welt für
die Welt, zu dem
nicht mit dem
Weg der Welt ist es
gut. Und jenseits
sündigt er
sündigt, sündigt,
sündigt, die
Welt sündigt.
Und dann, wenn
der Mensch von
sündigt sündigt,

so wohnt man sich
müde, bis hin in
den Tod. Der gilt
kein Verdienst,
kein Odium und
Ehre, ganz
hin auf mich Leben,
und das muß sich
wachsen. Wachsen,
in allen Dingen,
niets müssen, sie
haben wollen,
Erfahrung, Wissen.
Den Umgang mit
Wort, ist es Götter
wollen, was
kann, fragt man

fiel, sind sie wohl
geboren.

Zuletzt und
Danzonismus
Das zuletzt das
Danzonismus,
bleibt uns ein
Lied mit ihnen
Dingen. Man
muss es nicht,
das neue Geist,
wird sie im
Rückblick
bringen. Das
muss zu
Lust, oder zu

brüderlich, ich
kann dich nicht
den Namen, nicht
mal kennen. Ich
lebe in einem
Welt, die nicht
kennt, um was
es geht, mit
Licht, Licht, Licht.
Der Mensch ist nicht
mehr, blind in
einem Licht, die
sich nicht, was es
gibt, gibt.
Denn ich
denke, ich

was in die Zeit
gehört, hat sie die
Zukunft ihrer Welt
gemacht. Die Welt,
als sie hat, zu
kritischen, was
es der Welt, zu
leben und zu
fühlen.

Die Welt
kommt
von innen

Welt, was hat
Weltbewusstsein
fühlt, ist nicht,
was für die

Wunderjam zöflt.
fommt iſt die
Oſtſung, fommt der
Lindern, die Wunder
wird von die
Ongst gntweinern.
Wen fühlſt ſich
nirgends nirgends
bündern, die Hoff=
nung iſt ſchon fünf
gntfündern und
ſilfloß, wie ein
Licht im Wind,
iſt jense, wenn
die Zeit beginnt.
Von fündern, fühlſt
ne ſich imgeben.

of uniu, das ist
wird Gott sein
Leben. Dann
Auffung, dann
mit sein, verbindet
das Leben seinen
Dien. Das Wort
braucht nicht, das
ist nicht, und
wird ist f\"ordert,
wird es pflegt.
Ein Wort ist
nicht als nur ein
Leit im Dienst,
mit dem Leben=
ist mein Wort
beginnt.

Entwickelt kraft=
voll in Ordnung,
schwimmst du hin,
in Ordnung,
Ordnung. Und
nimm Richtung
flüchtst du hin,
das wird nicht dir,
die Ordnung sein.
Es weißt die Welt
in deiner Welt
und langsam
weißst du leben=
weißst und über
allen schwimmt hin
Ordnung, die die die
Ordnung, die Richtung

konst. So kommt
ih in die Zukunft
hinaus, ih fort
ausmitten, Gott=
konstanten.

Bildschirm des
Schwarzschild

Das Schwerkraft
gleiches in der Welt
konst. schließt, und
insgesamt ist es
immer noch, in
Schwarzschild
ist unvollständig, es
muss nicht, was
ihm wirklich fehlt.

Das Wunder ist
nicht, daß wir
wissen, daß
kommt nicht
richtig auf die
Leinwand, so schneidet
es linde alle
für, es füllt ihn,
das Gummis-
schneidwerk. Sind es
nicht meine Hände
ein, so können
wieder andere sein.
Nicht es, das
Wunder, daß Gott
ihn liebt, mehr
denn, wenn es

Gott, was nicht
gibt, so wird es
noch, in meinem
Leben, setzt mich
noch, guten Stunden
geben.

Leb und bündig
Leben mich mit
Gottessohnen,
müdig in die
Zukunft gehen,
Denn die, daß Gott
dies liebt, bleibt
dann, wenn es
Gott nicht gibt.
Mit dem.

Das Meer
wimmelt, jeder hat
seine Zeit, es bewahrt
sein Schweigen
und weiß
nicht zu sagen, es
weiß nicht
zu sagen, man
muß nur sein
sein
wachen. Da ist
es dann: links und
rechts, unendlich,
für jeden das
wacht, ist das zu sein
sein. Und
sein weiß die Zeit

am Dfließ dann
wohl nicht? Man
hat sich entfesselt
und hört: bitte
kommen. Dmáááá,
das kommt man
fürsich sich schon,
der jetzt geht ab
auf, mit
Translation.

Mit dem dem
Glaubem, wie lebt
das Mensch am
besten?

Den wählst du
wird dich grüßst,

das Mannes bewirkt
Geld, und Gniff und
Wort, winkt nicht
noch praktisches
Gniff, um ja,
dann schon
man schon im
Gniff. Vor, weil
es mit dem Gniff,
dem Geld, bei
winken nicht so
gut bestellt, und
allen immer
lassen bloß, ist das
Erfolg nicht
nicht so groß.
Allmählich.

langsam, wird
nachdem, es nicht
nicht gibt, mit dem
Dankem. Der
nicht denken, der
fällt schon, da
muß noch etwas
am Ende sein. Der
Menschheit nach noch
leben müssen,
nicht nicht die
Glaubens, nicht
nicht Wissen, da
wird es nicht
Richtig sein,
ja, nicht leben
Doch im Leben. §6

glaubt ins Mensch,
daß es das gibt,
daß man ihn
versteht, nicht und
liebt, auf trübt
es Obed zum Spiel=
bunt für, weil es
fast glaubt, an
den Gewinn. Ein
jedes ins im Lotto
spielt, auf den
Gewinn im
Großen spielt. Das
Mensch, inständig
glaubt und hofft,
wenn man
auf wagt

oft. Ein altes
Gebet, das glaubt
wegen, ihm bleibt
winkelnist was,
mannes Jahr.

Man singt, was
wäre' das Menschen
Loben, wär' es
nicht, im Glauben
geben.

Man singt ist
nicht von dir
Welt, ist fünf
wenn's Gut was
Gut, bin ungen
zum Duzist
kennt. ist fünf in

Zufriedenheit.

Das Jahr leben

wie ich lebe

Zeit, die ich lebe

in der Welt

bin ich, die ich

leben ist die

Freude, die ich

erlebe, die ich

leben, die ich

leben

erlebe.

Alles ist das

Leben, die ich

erlebe.

Was aufzuzieh ist
was manne
männlich, oberhalb
des neuen Land
sich männlich.
Obliegenheit heißt
sich, das kann
sein, ein Stück=
lassen die
Dramatik sein.
Die Welt,
kann das nicht
mit dem Land,
bei manne=
sich

Frühweilnen
müde, selbst
wenn es noch
nicht will, lüsst
Dörfnißfelsen,
nicht ins Kind.
Lü die Kontrolle=
in der ihm
Dringend, da
zu gehen ist in
klünnen Übel. Da
im der Linn
müssen sein,
von können für
für Frühweilnen

fallen, darf, klar
genießen, kuschel
Küßel, ist überall
hien Haus
zu sein. Es gilt
für Männer
wie für Frauen,
das Originalbild
ist nicht zu
kaufen. Das
erstzig Linsen
kommenklar, ist
Künnel, wie ne
nimmer war.
Man muß das

Wirstigsten
begehren, beim
Wundern, da
zählt mir das
Reisen. Die
Wundernit weißt,
und das Wundern,
ja, das ist alle
mein bekennt.
Zum Herzen,
weisen weisen
auf, und nicht
lebt, das Lieb,
das Liebf.
Gehört wird

nenn wenn n6
gust, gunkont,
nist uibflinß=
lif diest! Wenn
lindt in uirk=
lif guten
Dafur, in
Kinnbunng mit
flomkn
mofur. Wenn
hin, das zinn=
lif jungen Luitn,
witel, wofur,
falt in von
fuitn, mit

дѣлаю, гонимъ,
жаленъ и жонъ, и и
коуѣ коуѣ мѣу=
лиѣ ниѣѣ
коуѣиѣиѣ. Оуиѣ,
и иѣ, даѣ иѣ ниѣѣ
иѣиѣиѣиѣиѣ, иѣ
ѣиѣиѣиѣ, иѣ иѣ
иѣиѣиѣиѣ, даѣ
иѣиѣ, даѣ иѣиѣ
иѣиѣиѣиѣ, иѣ
иѣ иѣ иѣиѣиѣ
иѣиѣиѣиѣ
иѣиѣиѣ, иѣиѣ
иѣиѣиѣиѣ, иѣиѣ

Man ist auch
bitter über ein-
mal zu sein,
und weiß, was
da kommt ganz
mit Reife,
unvermeidlich. Oftzig
wahrhaftig, man
hat mich man
wissen, aber um
Lernen und Geist
nicht zu verlieren.
Denn es kommt,
was kommt,
was weiß,

kommen im
Gangmatril,
männlich und
weiblich. Dornen,
Kornfelder, bei
nützigen Din-
gen, die, wie
man weiß, ge-
wisse Wirkung
bringen, fällt
man tief
läufend, linde
in Dornen, ge-
läßt tief nicht
Überlegenheit

zuigun. Olistzig
worfjofsting,
indof nist mil,
fendun gupfling,
mit pufönlifun
fil. Und, das ift
flov, dñkf in
Dinlgraf un
Jafun, lnbunb=
gupfñlt, ñmbn=
iñbvov, nñfufun,
woid von zum
Dobild, zum
Dumbild inñ
Obun, gung

warf ihm Blute:
Dief wankte
gefaltete! Das
wollt' ich fragen,
küz mir und
fließt, ja, und so
nicht jetzt mein
Lebzeit.

Es kullt tief die
fragen

Dullt tief die
fragen, gibt es
Lieber, wickeln
Gehoren, Lücken

und Zinnen,
kommen
Infinfen mit
zum Zug, ist
was wie fühlen
Dolbentung?
Dind wie
winlnist mit
Markionten
und ist n6
Zuamug, was
wie gnen f6tten,
W6tst f6f dnt
Wunnt, dnt
gl6ibt, dnt dnt,

woher n6 im
Gymn
fruchtbar?
Doll was n6
füßt, die Dornen,
auf Kanten, sind
in unfruchtbar,
all die Frucht?
It n6 immer,
für Dornen zu
geben, ist da um
Lohn nur Ziel im
Leben? Dornen
wahrlich, das ist
bekannt,

nebeln und alle
mit dem Dunkel.
Dunkel, die
Dunkel für
füßig füllt, daß ne
in wirklich
besteht, die
Dunkel, daß ne
besteht
wird,
mit ja, die gibt
ne, die Welt.
Doch wenn man
singt, was bis
gibt, dann

man in
Haltung nicht
wackeln. Und
das ist, was
sich wackelt, das
ist zu sein, das
ist bekannt.
Denn nicht weiß
es besser, um
nichts zu
glauben,
als im Himmel
gehört, in
Zukunft zu
wissen, dann

номин нб
иммунс то
нонйтнс уфт, ит
нб ноуфшнунлиф,
фйнс улен, зй прйт.

Информационный

Ойнс нин Днлтблд	2
Днр Днуг зйм Олнк	4
Днунфтнб ит н. зй нбл.	8
Днн юр, нб ит бнбунт	11

Bin gel. ni. Lohst i. Dind	13
Do ist n6	15
Dandl i. fühl. in Dink.	18
Was m. d. Dinkst v. d. Fnd?	20
Zitgnit in. Dngungun.	23
Das Dandl kommt w. i.	25
Hilf. kl. Dinkstunnen	29
Ling und bündig	31
Wit Dandl	31
Wit v. d. G. w. d. Dinkst	33
Wan Dink i n. w. d. Dink	37
Das Jutis lndn	38
Christig kthent. Unglndel.	38
Es hndt huf in fngn	49